

Alte Fragen, neue Verpackung – neue Fragen, alte Verpackung!

H. Pahlke

Sterilgutverpackung ist seit der Schimmelbuschtrommel immer weiter entwickelt worden. Zur »Konservierung« der Sterilität müssen drei Faktoren beachtet werden. Zum Ersten die Eignung für das ausgewählte Sterilisationsverfahren, zweitens der Erhalt der Sterilität über lange Zeit, zum Dritten die Möglichkeit einer sterilen Entnahme. Alles muss in Einklang gebracht werden, zur sicheren Versorgung des Patienten. Dabei geht es nicht darum, welches System das Bessere oder Sichere ist, es gibt nur eine Sterilität und somit nur ein Ziel.

Die Entscheidung für Hart- oder Weichverpackung muss jeder für sich treffen. Dabei hat er, neben den Kosten, auf die sichere Lagerung, den Transport und der sicheren Entnahme zu achten. Mit allen Systemen ist dies möglich, wobei bei der Hartverpackung

eine regelmäßige Wartung notwendig ist. Die Regelmäßigkeit hat der Anwender durch eine Risikobewertung in seinem QM festzulegen.

Bei der Weichverpackung muss ebenfalls eine Kontrolle durchgeführt werden, die erfolgt allerdings direkt beim Verpacken, wie schon früher bei der Textilverpackung.

Für eine sterile Entnahme im OP-Bereich ist eine Zweifach-Verpackung vorgegeben. Diese ist ausschließlich zur Entnahme gedacht und hat keinen Einfluss auf die Lagerfähigkeit. Es ist egal, ob das Produkt einfach oder zweifach verpackt wurde, ungeschützt gelagert ist ein alsbaldiger Verbrauch vorzusehen. Auch hier ist im QM der Zeitfaktor für »alsbaldiger Verbrauch« festzulegen.

Die Innenverpackung einer Hartverpackung ist ebenfalls nur zur sterilen Entnahme vorhanden. Durch das Ausklappen der Innenverpackung werden der Rand und die äußeren Flächen der Hartverpackung mit

sterilen Flächen versehen, die eine Kontamination vermeiden. Sollte der Rand nicht geschützt sein, wird bei Berührung kontaminiert. Keiner kann sagen, wie weit der Dichtungsring den Rand sicher umschlossen hat, bzw. ob sich im äußeren Bereich der Dichtung schon Keime befinden. Hier zeigt sich auch die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung.

Eine Entnahme von sterilen Produkten aus einer

Weichverpackung, gemäß den OP-Regeln, ist nur dann möglich, wenn das Produkt zweimal verpackt wurde. Die äußere Verpackung öffnet der Springer, die innere Verpackung kann steril geöffnet werden. Bei Doppelbögen ist keine zweite Verpackung vorhanden, die eine sterile Entnahme ermöglicht. Hier handelt es sich nur um eine verstärkte Einfachverpackung, deren Zweckmäßigkeit jede ZSVA für sich zu entscheiden hat.

Noch ein Gedanke zur Versiegelung von Hartverpackungen, wie von der RKI-Empfehlung vorgegeben. Kunststoffplomben, denen man nicht ansieht, ob sie einem Sterilisationsverfahren ausgesetzt waren oder nicht, können mutwillig nach der Sterilisation entfernt werden, die Verpackung geöffnet und nach der Manipulation durch eine neue Plombe wieder verschlossen werden. Das es sich hier um eine mutwillige Aktion handelt, ist mir klar, aber wofür ist denn sonst eine Plombe vorhanden? Nach versehentlicher Öffnung wird doch ehrlich diese Verpackung zur Aufbereitung zurückgeführt – oder? Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass früher der »Steristreifen« nach einem Öffnen wieder angeklebt wurde, und wenn dann ebenfalls nur mutwillig. Bei der Weichverpackung kann man dann ja nur froh sein, dass man es ausschließlich mit ehrlichen Leuten zu tun hat, denn hier gibt es keine Plomben, obwohl auch hier mutwillig manipuliert werden kann. ■

Stellenangebot

Zehnacker Cleanical GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Medizinprodukte-Aufbereitung mit Sitz in Berlin.

Wir suchen ab sofort für den norddeutschen Bereich:

Projektleiter / Projektleiterin

Stellenbeschreibung:

Sie sind verantwortlich für den technischen und organisatorischen Ablauf der Projekte und der Qualitätssteuerung. Zu Ihren Aufgaben gehört, die Mitarbeit bei der Angebotserstellung und Kalkulation, Kundenbetreuung und Auswertung der Ist-Erfassung der Projekte.

Unsere Anforderungen an Sie:

Mehrere Jahre Berufserfahrung als Leiter / Leiterin in einer ZSVA und besitzen die Fachkunde III. Sie schätzen eine selbstständige Arbeitsweise und zielorientierte Arbeitsweise und besitzen den Führerschein Klasse B.

Wir bieten Ihnen:

Eine verantwortungsvolle Tätigkeit
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Leistungsgerechte Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagenkräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Zehnacker Cleanical GmbH,
z. Hd. Herrn Pahlke, Technischer Leiter, Aroser Allee 84, 13407 Berlin

Autor

Helmut Pahlke
Chirurgie-Instrumenten-AG
(CLEANICAL) Berlin
Kranoldstraße 24
12051 Berlin
E-Mail: pahlke@cleanical.de